

# 1. EINWOHNERGEMEINDE VERSAMMLUNG

Freitag, 24. März 2006, 20.15 im Gemeindezentrum

Es sind 39 Stimmbürger und Stimmbürgerinnen anwesend. Die Presse ist vertreten durch Herr Buess von der Basellandschaftlichen Zeitung.

Als Stimmzähler werden Rolf Graf und Carmen Frei vorgeschlagen und gewählt.

Nach dem Verlesen der Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 25. November 2005 wird die vorgelegte Traktandenliste ohne Änderung genehmigt.

## Traktanden:

1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung vom 25.11.2005
2. Rechnung 2005 der Einwohnergemeinde
3. Kredit von Fr. 100'000 für die Feier "800 Jahre Maisprach"
4. Genehmigung Bauabrechnung Heizungsverbund
5. Verschiedenes

## 1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung

Vom Verwalter werden die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung vom 25. November 2005 vorgelesen.

... Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 2. Rechnung 2005

Das Ergebnis mit

Aufwand	Fr.	3'323'129.04
<u>Ertrag</u>	"	<u>3'081'097.27</u>
<u>Aufwandüberschuss</u>	Fr.	<u>242'031.77</u>
Abnahme der Nettoinvestitionen	Fr.	54'820.75

und die wichtigsten Zahlen sind in der Einladung abgedruckt. Das Ergebnis ist um Fr. 195'701.77 schlechter als budgetiert und ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, dass wir wegen dem guten Jahr 2004 keinen Finanzausgleich erhalten haben. Die Eigenfinanzierung beträgt Fr. 54'033.25, was im Hinblick auf zukünftige Investitionen zu niedrig ist. Nach den Erläuterungen durch den Präsidenten erfolgen keine Wortmeldungen.

Von Matthias Fehr wird der Revisorenbericht verlesen, in welchem ebenfalls die Genehmigung der Rechnung 2005 beantragt wird.

... Die Rechnung 2005 wird einstimmig genehmigt.

## 3. Kredit von Fr. 100'000 für die Feier "800 Jahre Maisprach"

Im Jahr 1207 wurde Maisprach zum ersten Mal urkundlich erwähnt und wir können somit nächstes Jahr "800 Jahre Maisprach" feiern. Der Gemeinderat hat im Hinblick auf die Festivitäten eine Umfrage bei den Vereinen gemacht und es kam ganz klar zum Ausdruck, dass man kein neues Dorffest veranstalten will. Ein Grund ist sicher, weil das letzte grosse Dorffest erst im Jahr 1999 stattfand. Der

Gemeinderat hat daher eine Kommission eingesetzt, welche Vorschläge unterbreiten soll, wie dieses Jubiläum gewürdigt werden soll. Es ist vorgesehen, dass an verschiedene bereits bestehenden Anlässen (Banntag, 1. August etc.) das Jubiläum zum Ausdruck kommen soll. Für die weitere Planung ist es aber unbedingt nötig, dass man weiss, ob die Bevölkerung zustimmt und einen entsprechenden Betrag zur Verfügung stellt. Genauere Details kann man im Augenblick nicht geben. Es ist daher erforderlich, dass die Bevölkerung Vertrauen in die Kommission und den Gemeinderat hat. Hans Plattner, Präsident der Kommission gibt noch weitere Informationen. Das Motto lautet gestern - heute - morgen und soll sich als roter Faden durch Anlässe ziehen. Der Hauptanlass findet nach den Sommerferien 2007 statt und es soll die ganze Bevölkerung eingeladen werden.

In der Diskussion findet Oskar Ruch, dass das Geld nicht nur für Feste ausgegeben werden sollte. Es sollte damit auch etwas Bleibendes gemacht werden. Für ein reines Fest sind die Ausgaben zu gross. Dies ist auch vorgesehen. Es sind verschiedene Projekte geplant, die auch bleibend sind, zum Beispiel: Pflanzung von Bäumen, neue oder reparierte Rebmauern oder Infotafeln. Kaspar Kyburz möchte im Detail wissen, welche Anlässe geplant sind. Diese Details stehen noch gar nicht fest. Der Gemeindepräsident und Hans Plattner machen darauf aufmerksam, dass es keinen Sinn macht, grosse Planungen zu betreiben um dann festzustellen, dass die Gemeinde nicht bereit ist, entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen. Es wird auch erwähnt, dass man bei den verschiedenen Anlässe auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen ist. Ella Wernli findet es gut, dass sowohl eine Feier gemacht wird und auch Bleibendes geschaffen wird. Sie ist der Meinung, dass mit diesem Projekt die ganze Bevölkerung abgedeckt wird. Karl Berger fragt sich, ob dies der Verdienst der heutigen Generation ist und ob es nicht richtig wäre, wenn die Bevölkerung mehr Leistung erbringen würde. Margrith Thommen hält fest, dass die Bevölkerung bei Anlässe und Veranstaltungen immer sehr einsatzwillig ist und ist daher froh, dass es kein Dorffest gibt. Die Diskussion ist damit erschöpft.

..//.. Der Kredit von Fr. 100'000.-- für die Feier "800 Jahre Maisprach" wird mit grossem Mehr gegen eine Stimme erteilt.

### **3. Genehmigung Bauabrechnungen**

Es kann die Abrechnung über den Heizungsverbund zur Genehmigung vorgelegt werden:

Kredit vom 21.11.2003	Separatvorlage	Fr.	160'000.00
	Ord. Voranschlag	"	<u>50'000.00</u>
		Fr.	210'000.00
Nettobaukosten		"	<u>173'236.40</u>
Nicht ausgeschöpfter Kredit		Fr.	36'763.60

Der Kanton hat an den neuen Ofen und die Erweiterung Förderbeiträge im Betrag von Fr. 39'519.00 bezahlt, so dass sich die Nettobaukosten schlussendlich noch auf Fr. 133'717.40 belaufen.

Aus der Versammlung erfolgen keine Wortmeldungen.

..//.. Die Bauabrechnung wird einstimmig genehmigt.

## **5. Verschiedenes**

- Ella Wernli hat der Zeitung entnommen, dass die Schule Maisprach für die Projektwoche den Sports-Award des Kantons erhalten hat. Dieser Preis ist mit Fr, 2'000 dotiert. Sie gratuliert zu dieser tollen Sache und der Gemeinderat schliesst sich diesen Gratulationen an.
- Karl Berger findet, dass die Feldwege schlecht unterhalten sind, insbesondere der Weg in der Röti und der Mettenholzweg sollten saniert werden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass Traktandum 3 dem fakultativen Referendum untersteht.

Mit dem Hinweis auf die Freinacht bis 01.00 Uhr kann der Präsident die Versammlung um 21.20 Uhr schliessen.

Der Präsident:

Der Verwalter: